



# Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung  
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

17. Jahrgang März 2009

## 1. Aktuelles & Informationen

### Liebe Leserinnen und Leser,

wir möchten Sie nochmals auf das Netzwerk-Treffen Umweltbildung am 19. März von 17 bis 20 Uhr im Ökologischen Bildungszentrum, Engelschalkinger Str. 166 in München, aufmerksam machen. Das Thema: Energie fürs 21. Jahrhundert! Projekte zu den Themen Energie, Klima und Mobilität mit Kindern und Jugendlichen. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Infos: Ökoprojekt- MobilSpiel, s. Impressum

### Ohr liest mit!

Schon zum fünften Mal ruft der Börsenverein des Deutschen Buchhandels Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre zur Teilnahme am Wettbewerb „Ohr liest mit“ auf. Die kreative Leseförderungsaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Stadt, Land, Fluss - spielt die Umwelt mit?“ TeilnehmerInnen können ein Hörspiel oder ein Feature einreichen, für das ein Buch

oder ein selbstverfasster Text zum Thema Umwelt als Vorlage dient. Hauptgewinn ist eine Einladung ins Hörspielstudio des Hessischen Rundfunks nach Frankfurt am Main, wo das Gewinnerstück zusammen mit Oliver Rohrbeck, bekannt als Stimme von Justus Jonas bei „Die drei ???“, professionell produziert wird. Außerdem gibt es Pakete mit vielen Hörspielen und Büchern. Einsendeschluss ist der 22. Mai.

Kontakt: Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Manja Klötzing, Großer Hirschgraben 17-21, 60311 Frankfurt/Main, Tel. 069/130600, mitmachen@ohrliestmit.de www.ohrliestmit.de

### TRIOlogisch! Entdecken, Motzen, besser Machen

Die BUNDjugend ruft junge Menschen zur dritten Runde des Umweltwettbewerbs „TRIOlogisch! Entdecken, Motzen, besser Machen“ auf. 11- bis 15- Jährige sollen ein



eigenes Projekt durchführen und dabei die drei Projektschritte „Entdecken, Motzen, besser Machen“ durchlaufen. Dabei sind Ideen der Jugendlichen gefragt, mit denen sie ihre Umgebung im Bereich Umwelt- und Naturschutz oder Vision für die Zukunft positiv verändern möchten. Mit der Dokumentation ihres Projektes nehmen die Jugendlichen am Wettbewerb teil. Die HauptgewinnerInnen fahren auf eine einwöchige internationale Abenteuerfreizeit in einen Nationalpark nach Deutschland. Einsendeschluss ist der 1. Juni. Kontakt: Young friends of the Earth, Martin Malkmus, Am Köllnischen Park 1a, 10179 Berlin, Tel. 030/27586583, triologisch@bundjugend.de, www.triologisch.de

### GEO-Tag der Artenvielfalt 2009

Der GEO-Tag der Artenvielfalt steht 2009 unter dem Motto „Wildnis erleben“. Die Natur vor der eigenen Haustür soll zu einem Erlebnis werden und einen Tag die volle Aufmerksamkeit geschenkt bekommen. Die Hauptaktion zum GEO-Tag 2009 wird gemeinsam mit der Deutschen Wildtier Stiftung am 13. Juni am Rande der Uckermark in Mecklenburg-Vorpommern stattfinden. GEO ruft Naturbegeisterte u. a. aus Verbänden, Vereinen, Schulen und Behörden dazu auf, europaweit Begleitaktionen zu starten. Diese können unter der unten genannten Adresse angemeldet werden. Der Kreativität für eigene Aktivitäten sind keine Grenzen gesetzt. Die schönsten und interessantesten Ideen zum Tag der Artenvielfalt werden in einer Sonderbeilage von GEO veröffentlicht.

Kontakt: GEO, Gruner + Jahr, Tom Müller, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg, Tel. 040/37032732,

mueller.tom@geo.de,  
www.geo.de/artenvielfalt

### Die U18-Wahl

Am 27. September ist Bundestagswahl für die „Großen“. Die Jugendwahlinitiative U18 macht es möglich, dass neun Tage vorher, am 18. September, alle Menschen unter 18 Jahren ihrer politischen Meinung Ausdruck verleihen und zu einer eigenen Wahl gehen können. U18 ist die größte politische Bildungskampagne für Menschen unter 18 in Deutschland und bringt Kinder und Jugendliche dazu, sich mit Politik zu beschäftigen. Viele erfahren zum ersten Mal, was Demokratie eigentlich bedeutet, wie ihre Spielregeln sind und was es mit den eigenen Mitbestimmungsmöglichkeiten auf sich hat. Die U18-Wahl wird in Wahllokalen durchgeführt, die in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Jugendverbandshäusern, Schulen, Sportvereinen, Bibliotheken oder auf öffentlichen Straßen und Plätzen in Form mobiler Wahllokale eingerichtet werden können. Damit sich deutschlandweit viele Jugendliche beteiligen können, werden noch Wahllokale gesucht, die flächendeckend das Projekt U18 mit Leben füllen.

Kontakt: Landesjugendring Berlin, Nina Lippmann, Gottschedstr. 4, 13357 Berlin, Tel. 030/81886115, info@u18.org, www.u18.org

### 170.000 Euro für Kinder in Deutschland

Das Deutsche Kinderhilfswerk stellt in diesem Jahr 170.000 Euro für den Fondsfonds zur Verfügung, um Kinder- und Jugendprojekte zu unterstützen. In diesem Zusammenhang verweist das Deutsche Kinderhilfswerk auf die neuen Antragsfris-

## I N H A L T

1. Aktuelles & Informationen
2. Dekade-Nachrichten
3. BenE München
4. Materialien
5. Online entdeckt
6. Literatur
8. Fort- und Weiterbildungen

## 7. THEMA

### NAWAROS – Chance oder Risiko?

Nachwachsende Rohstoffe als Herausforderung für die Umweltbildung/BNE



ten: Bis zum 1. April bzw. 1. Oktober eines Jahres können Anträge gestellt werden. Mit dem Förderfonds für Beteiligung fördert das Deutsche Kinderhilfswerk jedes Jahr rund 50 Projekte in den Bereichen Medienkompetenz, Kinderrechte, Kinderkultur sowie Spiel und Bewegung. Je Projekt können bis zu 5.000 € beantragt werden. Kontakt: Deutschen Kinderhilfswerk, Frau Keul, Leipziger Str. 116-118, 10117 Berlin, Tel. 030/30869317, keul@dkhw.de, www.dkhw.de

### “Let’s make money”

So heißt der neue Film von Erwin Wagenhofer (“we feed the world”). “Let’s make money” folgt dem Weg unseres Geldes durch die verschiedenen Ebenen des Finanzsystems: Zum Beispiel dorthin, wo spanische Bauarbeiter, afrikanische Bauern oder indische Arbeiter unser Geld vermehren und dabei selber bettelarm bleiben. In Kooperation mit Attac bietet die Gesellschaft für Umwelt- und Sozialbildung für interessierte Schulklassen spezielle Schulführungen an. Mit Großbildleinwand und digitalem Kinoprojektor kommt der Film in die Schulen, auf Wunsch in Begleitung eines/r Attac-ReferentIn. Neben den Texten auf der Finanzmarkt-Sonderseite hat Attac als Unterrichtsmaterial auch Bildungsbausteine im Angebot, die sich mit Struktur und Politik der Finanzmärkte auseinandersetzen.

Kontakt: Attac Deutschland, Astrid Schaffert, Münchener Str. 48, 60329 Frankfurt/Main, Tel. 069/90028142, schaffert@attac.de, www.casino-schliessen.de/aktionen/lets-make-money

## 2. Dekade-Nachrichten

### Nächster Bewerbungsschluss für Dekade-Projekte

Der nächste Einsendeschluss für die Bewerbung als Offizielles Projekt der UN-Dekade ist der 20. April. Die Bewerbung ist ausschließlich für längerfristig arbeitende Vorhaben möglich. Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Projekte mit kurzer Laufzeit können sich aber als Beitrag zur UN-Dekade einbringen und hierfür auch das Dekade-Logo erhalten.

Infos: [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de) unter UN-Dekade in Deutschland/Offizielle Dekade Projekte

### UNESCO-Weltkonferenz

Vom 31. März bis 2. April ist Deutschland Gastgeber der UNESCO-Weltkonferenz Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Konferenz findet in Bonn statt, erwartet werden rund 700 TeilnehmerInnen aus allen Weltregionen. Die UNESCO und das Bundesministerium für Bildung und Forschung organisieren die Konferenz in Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission. Mit der Weltkonferenz beginnt die zweite Halbzeit der UN-Dekade und es soll hier überprüft werden, welche Ziele bislang erreicht wurden sowie Strategien für weitere Aktivitäten entwickelt werden. Eine fünfsprachige Webseite informiert u. a. über die Ziele, das Programm und enthält aktuelle Informationen zu vorbereitenden Konferenzen.

Infos: [www.esd-world-conference-2009.org](http://www.esd-world-conference-2009.org)



### Aktionstage 2009

Im vergangenen Jahr wurden bei den ersten Aktionstagen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung mehr als 300 Aktivitäten präsentiert. Dieser Erfolg soll in diesem Jahr noch übertroffen werden. Die Aktionstage finden vom 18. bis zum 27. September statt.

Infos und Anmeldung: [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de) unter \_Aktuelles

### famos - die mobile Solarwerkstatt

Der Verein Solare Zukunft in Freiburg hat eine mobile Solar- und Projektwerkstatt entwickelt und ist damit als Dekade-Projekt 2008/09 ausgezeichnet worden. Ein Anhänger, ausgestattet mit flexiblen Experimenten und Medien, kommt auf Bestellung an Schulen von der Primarstufe bis zur Gewerbeschule und an andere geeigneten Plätzen zum Einsatz. Eine oder zwei qualifizierte Personen begleiten die Schulklassen oder TeilnehmerInnen durch ein methodisch durchdachtes Programm. Durch moderne, fächerübergreifende Unterrichtskonzepte, eine Vielzahl an Unterrichtsmaterialien wie Foliensätze, Demoversuche, Bausätze, Modelle oder Videos und durch einen Energieparcours werden das Thema Erneuerbare Energien sowie wichtige Grundlagen über aktuelle und zukünftige Energieformen erlebbar gemacht.

Kontakt: famos - die mobile Solarwerkstatt, Rolf Behringer, Haierweg 27, 79114 Freiburg, Tel. 0761/1373680, [www.solarwerkstatt-famos.de](http://www.solarwerkstatt-famos.de)

## 3. BenE München

### BenE-Arbeitsgruppe Nachhaltiger Konsum gegründet

Nachhaltiger Konsum, Nachhaltiges Wirtschaften, Klima/Mobilität sowie Migration/interkulturelles Leben sind die Themenschwerpunkte, auf die sich die Arbeit von BenE München in den nächsten beiden Jahren konzentrieren wird. Zum Thema Nachhaltiger Konsum hat sich eine eigene Arbeitsgruppe gegründet. Die AG, die sich am 28. Januar zum ersten Mal getroffen hat, verfolgt zwei Hauptzielrichtungen: Die konkrete Bildungsarbeit an Schulen und die Netzwerkarbeit, um vorhandene Aktivitäten zu fördern. Bei ihrer weiteren Arbeit will sich die AG sowohl mit konkreten Projektideen als auch mit Ideen zur Finanzierung von Bildungsprojekten zum nachhaltigen Konsum befassen. Die Arbeitsgruppe ist offen für alle Interessierten und wird sich im April wieder treffen. Das genaue Datum, Ort und Uhrzeit kann beim Koordinator der AG erfragt werden. Infos: Heiner Leitl, Koordinator der AG, [H.Leitl@ip.mpg.de](mailto:H.Leitl@ip.mpg.de)



## 4. Materialien

### Die Kampagne bist Du!

Die DVD, konzipiert als Material- und Methodenbox für junge Erwachsene und MultiplikatorInnen, enthält umfangreiche Informations- und Arbeitsmaterialien zu den Millennium-Entwicklungszielen. Das Material ist eine Gemeinschaftsproduktion von Jugendlichen für Jugendliche. Die onlinebasierte interaktive DVD stellt die UN-Millenniumkampagne vor, gibt Hintergrundinformationen und bietet Materialien wie beispielsweise Videoclips und hilfreiche Anleitungen zur Pressear-

beit oder Produktion von Podcasts an. Die Kampagne bist Du! MDG-Toolkit als DVD, Hrsg.: KOSA, UN-Millenniumkampagne, Welthaus Bielefeld, € 5, Bezug: KOSA, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld, Tel. 0521/9864851, kosa@kosa.org, www.kosa.org

### Natur praktisch erleben!

Das Heftchen ist eine Themensammlung und ein Ratgeber für LehrerInnen und SchülerInnen: Themen wie biologischer Pflanzenschutz, heimliche Helfer im Garten, Pflege von Insekten sowie Abwehr von Lästlingen und Schutz von Nützlingen sind hier praktisch und in Farbe dargestellt. Das Kapitel Kleinprojekte für Schülergruppen enthält eine Sammlung von guten Ideen für den Naturkunde- und Ökologieunterricht der Klassen 1 bis 12, wie der Bau von Raupenkästen, Rezepte zur Kräuterkosmetik und die Herstellung biologischer Tinte.

Hermann Schultka: Natur praktisch erleben, DIN A5 Heft, 60 S., € 7, Bezug: Technosatz, Am Turm 14, 03046 Cottbus, Tel. 0355/530300, post@technosatz.de, www.technosatz.de

### Hier bin ich!

Untermalt von wildem Trommelwirbel und rhythmischen Klängen werden auf der Audio-CD indianische, schwarzafrikanische und pazifische Märchen aus fernen Weltgegenden erzählt. Vom singenden Jaguar, der mit den anderen Dschungelbewohnern am Amazonas-Fluss ein Konzert gibt. Oder vom Spinnenmann Kwaku Anansi aus Ghana, der in einer Tonkugel die Weisheit zu den Menschen bringt. Die Audio-CD bringt Kinder von vier bis zwölf

Jahren auf vergnügliche und spielerische Weise die Kulturschätze anderer Weltreligionen näher. Sie erleben andere Kulturen und werden zum Mitsingen, Mitklatschen und Mittanzen aufgefordert. Daher ist diese spannende Entdeckungsreise in ferne Länder auch ein wichtiger Beitrag zum Kulturaustausch. In einem Begleitheft stehen Liedtexte, Noten, Tanzanleitungen und Vorworte zu den einzelnen Märchen.

„Hier bin ich!“ Audio-CD mit 24-seitigem Begleitheft, € 14,95, Bezug: Edition Ample, Kellerstr. 7a, 83022 Rosenheim, Tel. 08031/269412, vertrieb@ample.de, www.ample.de

### 5. Online entdeckt

<http://de.green.wikia.com>

Hier soll in den nächsten Jahren die umfangreichste deutschsprachige Umweltschutz-Enzyklopädie entstehen. Die Website soll bislang im Netz verteiltes Wissen zu Umwelt- und Klimaschutz bündeln und so den Einstieg in diese Themen erleichtern. Am Aufbau des Wissensspeichers kann sich jedermann mit eigenen Artikeln oder Ergänzungen beteiligen. Zurzeit umfasst das grüne Wiki rund 130 Artikel.

### [www.umwelt-protest.de](http://www.umwelt-protest.de)

Die Gregor Louisoder Umweltstiftung bietet hier die Möglichkeit, sich über Umweltthemen zu informieren und gegen Umweltzerstörung zu protestieren. Als erstes Thema wird der geplante Bau der A94 durch das Isental behandelt.

### [www.co2nnect.org](http://www.co2nnect.org)

Wie kommen Jugendliche verschiedener Länder zur Schule und wie viel CO<sub>2</sub> fällt dabei an? Die globale Plattform regt den

Diskurs über das eigene Mobilitätsverhalten unter SchülerInnen weltweit an.

### <http://reset.to/global-eyes-tv>

ist ein interaktives Internetfernsehen von und für Jugendliche rund um den Globus. Die ReporterInnen des offenen Netzwerks rücken regelmäßig mit ihren Kameras aus, um etwa über Umwelt, Politik oder Soziales zu berichten. Ende November begleiteten sie auch die Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung filmisch. Das Ergebnis kann jetzt online angeschaut werden.

### 6. Literatur

**Frank Ruprecht: Der PIZZABAUM. Wir und unser Essen. Hampp Verlag, Stuttgart 2008, 32 S., € 2,60, ISBN 978-3-936682-70-0, Bezug: Akademie für Natur- und Umweltschutz, Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart, Tel. 0711/1262818, [umweltakademie@um.bwl.de](mailto:umweltakademie@um.bwl.de), [www.um.baden-wuerttemberg.de](http://www.um.baden-wuerttemberg.de)**

Dass Pizzas nicht auf Bäumen wachsen, weiß jedes Kind. Doch wo kommen all die Lebensmittel her, die wir täglich essen? Carolyn und Christian entdecken, wie viel Spaß es machen kann, die Zutaten für eine Pizza einmal selbst einzukaufen. Sie erfahren, wie die Milch von der Kuh in den Supermarkt kommt, wie eine Brezel entsteht und welche Tiere und Pflanzen auf unseren Wiesen und Feldern zu Hause sind. „Der PIZZABAUM“ ist ein Kinder-, Lese-, Vorlese-, Mal-, Spiel- und Naturerlebnisbuch, in dem Kinder auf spielerische Weise lernen, woraus unsere Lebensmittel gemacht sind. Es beantwortet viele spannende Fragen zur Ernährung, zu Landschaft und Landwirtschaft anhand von

Geschichten, Rätseln, Spielen sowie Mal- und Bastelmöglichkeiten.

**Klaus Füssner: Bin ich eine Klimasau? Klima schützen und damit besser leben. Riemann Verlag, München 2008, 235 S., € 12,95, ISBN 978-3-570-50094-1**

Bringt es für das Klima mehr, alle Glühbirnen durch Energiesparlampen zu ersetzen oder ist es besser, die Wurst auf dem Brot durch Käse zu ersetzen? Soll ich meinen Sprit fressenden Achtzylinder unmittelbar gegen ein Hybridfahrzeug umtauschen? Und muss ich ein schlechtes Gewissen haben, wenn mein Wein aus Südafrika statt von der Mosel stammt? Im Dickicht unzähliger, einander widersprechender Klimatipps vergeht so manchem die Lust, sich „ökologisch korrekt“ zu verhalten. Dieser Ratgeber soll Abhilfe schaffen. Er beschreibt effektive Einsparungen für Klima und Geldbeutel und kommt trotzdem nicht als Angriff auf die Lebensfreude daher.

### 7. Thema

#### NAWAROS - Chance oder Risiko?

#### **Nachwachsende Rohstoffe als Herausforderung für die Umweltbildung/BNE**

Der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen (NAWAROS), insbesondere als Treibstoff, ist derzeit Gegenstand zahlreicher Diskussionen in den Bereichen Politik, Wirtschaft und Umwelt. Denn die Hoffnung, mit den als CO<sub>2</sub>-neutral geltenden nachwachsenden Rohstoffen einen Ersatz für die klimaschädlichen fossilen Rohstoffe gefunden zu haben, bestätigt sich so nicht. Das wegen seiner Komplexität und kontroversen Sichtweisen spannende und aktuelle Thema für die Umweltbildung

und Bildung für nachhaltige Entwicklung hat die Träger des Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ) in München, das Münchner Umwelt-Zentrum und die Münchner Volkshochschule dazu bewegt, gemeinschaftlich ein Bildungsprojekt „Nachwachsende Rohstoffe“ ins Leben zu rufen.

### Was sind nachwachsende Rohstoffe?

Es ist kein neues Thema: Die Produktion nachwachsender Rohstoffe gehört neben der Nahrungsmittelherstellung seit je her zu den Hauptaufgaben der Landwirtschaft. Bevor die Menschen Öl, Kohle, Erdgas und Uran entdeckten, blieb ihnen gar nichts anderes übrig, als neben mineralischen Rohstoffen auch Pflanzen zur Deckung ihrer Bedürfnisse zu nutzen. Brennholz, Bauholz, Wolle, Faser- und Färbepflanzen für Textilien, Arzneipflanzen - all das waren ganz alltägliche Produkte, die vom Acker und aus dem Forst kamen. Nachwachsende Rohstoffe, auch Biomasse genannt, sind organische Stoffe pflanzlichen oder tierischen Ursprungs aus der Land- und Forstwirtschaft, die als Rohstoffe für die Industrie oder als Energieträger genutzt werden. In Deutschland wurden im Jahr 2007 auf über zwei Mio. ha (17 % der Ackerfläche) Rohstoffpflanzen überwiegend für die energetische Nutzung angebaut, im Vergleich zu 2006 rund ein Viertel mehr, Tendenz steigend. Heimische Energiepflanzen sind Raps, Mais, Zuckerrüben etc. Deren Inhaltsstoffe - z.B. Zucker, Stärke und Öl - werden in verschiedenen Verfahren in speicherbare Bioenergie wie Bioethanol, Biodiesel und Öl, aber auch in Wärme und Strom umgewandelt. Aus nachwachsenden Rohstoffen können auch zahlreiche Produkte des alltäglichen

Lebens hergestellt werden, die die teils auf Erdöl basierenden Komponenten bestehender Produkte ersetzen könnten. Die Produktpalette reicht von Baustoffen über Papier und Pappe, Werkstoffe, Schmierstoffe, Zwischen- und Endprodukte für die chemische Industrie bis hin zu Arzneimitteln, Kosmetika, Waschmitteln, Farbstoffen, Textilien. So genannte Industriepflanzen sind beispielsweise Kartoffeln, Leindotter, Öllein, Topinambur, Flachs und Hanf.

### Weniger Treibhausgase durch Nawaros?

Insbesondere das Wissen um die Endlichkeit der fossilen Rohstoffe und Preissteigerungen ließen die Diskussion und die Produktion von nachwachsenden Rohstoffen wieder aufleben. Denn im Gegensatz zu fossilen Rohstoffen erneuern sie sich in überschaubaren Zeiträumen - sie wachsen unendlich. Zudem können sie in nahezu allen Ländern der Erde gewonnen werden, was weniger abhängig von den erdölfördernden Ländern macht. Auch die Debatte um den Klimawandel liefert der Diskussion um nachwachsende Rohstoffe entscheidende Argumente. Denn die Verbrennung fossiler Rohstoffe wird für den hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß und die Klimaerwärmung verantwortlich gemacht. Da die nachwachsenden Pflanzen jedoch den Kohlenstoff binden, der bei ihrer Nutzung wieder freigesetzt wird, sind sie zunächst als „klimaneutral“ einzustufen. Daher wird z.B. in der Agenda 21 im Kapitel 16 der Ausbau und die verstärkte Nutzung der nachwachsenden Rohstoffe als zentraler Aspekt einer zukunftsfähigen Entwicklung gesehen.

### NAWAROS – Alternative mit Grenzen

Ist jedoch der Einsatz von Bioenergien tatsächlich ein geeignetes Mittel, um Treibhausgase zu reduzieren? Um das zu beurteilen, müssen weitere Faktoren betrachtet werden:

- Für den Anbau, Transport und die Produktion von Bioenergie wird wiederum Energie benötigt. Laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) werden z.B. für die Herstellung von Ethanol aus Getreide bzw. Zuckerrüben bei uns zunächst 60 bis 80 % der Energie hineingesteckt.
- Wachsende Bioenergie-Nachfrage führt zu gesteigerter Intensivlandwirtschaft mit Monokulturen, erhöhtem Einsatz von Dünger und Pestiziden, Nutzung von Gentechnik sowie Rodung von Wiederaufforstungsflächen.

### Anbau auf Kosten der Umwelt und der Menschen?

Nicht nur in Deutschland, sondern weltweit werden inzwischen nachwachsende Rohstoffe als Industriepflanzen und zur Energiegewinnung angebaut. So werden z.B. in Malaysia und Indonesien Ölpalmen angebaut, deren Kokos- und Palm(kern-)öl von den Industrienationen insbesondere für die Herstellung von Tensiden in Waschmitteln, Seife, Kosmetika sowie Biodiesel importiert werden. Für die zum Ölpalmenanbau nötigen großen Flächen werden jedoch Urwälder gerodet. Indonesien plant bis 2020 die Flächen für Ölpalmpflanzungen um das Dreifache zu vergrößern, meist auf Kosten des Waldbestandes. Dadurch wird das Ziel, CO<sub>2</sub> einzusparen, ins Gegenteil verkehrt, denn die vernichteten Regenwälder fallen auf Dauer als CO<sub>2</sub>-Speicher

aus. Außerdem setzen Brandrodungen gewaltige Mengen CO<sub>2</sub> frei: Pro Jahr allein in Indonesien rund 2 Mrd. Tonnen, etwa die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Emissionen aller EU-Staaten. Zu den Umweltproblemen kommen soziale hinzu, wie Enteignung von Kleinbauern zur Errichtung großflächiger Bioenergie-Plantagen und die Konkurrenz zur Erzeugung von Nahrungsmitteln. So verursachte z.B. die inzwischen stark ausgeweitete Produktion von Bio-Ethanol aus Mais in den USA eine Preisexplosion bei den ebenfalls aus Mais hergestellten Tortillas in Mexiko.

Andererseits: Würden nachwachsende Rohstoffe von Bauern im Norden und im Süden ökologisch produziert und eventuell noch regional verwendet, so könnten sie tatsächlich eine echte nachhaltige (Teil-)Alternative bieten. Es kommt also auf die Rahmenbedingungen an.

### Bildungsprojekt mit schwierigem Auftrag

So sind die bisher durchaus widersprüchlichen Auswirkungen des „Bioenergiebooms“ noch nicht endgültig absehbar und daher kaum definitiv zu beurteilen. Gerade dieser Ausgangspunkt macht das Thema zu einer spannenden Diskussionsgrundlage für die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Um verschiedenen Zielgruppen die Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung nachwachsender Rohstoffe in lebendiger und anschaulicher Form aufzuzeigen, haben die beiden Betreiber des Ökologischen Bildungszentrums in München, das Münchner Umwelt-Zentrum und die Münchner Volkshochschule, das Thema mit dem Projekt „Innovation erlebbar machen. Nachwachsende Rohstoffe“

aufgegriffen. Das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit unterstützte Projekt hat zum Ziel, zukunftsfähige Rohstoffe und Produkte in lebendiger und anschaulicher Form einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen. Erlebnisorientierte methodische Ansätze und Veranstaltungen sollen dabei an den Alltagserfahrungen und Lebensstilen der einzelnen Zielgruppen ansetzen und sie zu einer kritischen und kreativen Auseinandersetzung mit den Chancen und Grenzen nachwachsender Rohstoffe anregen.

#### **Das Projekt besteht aus folgenden methodischen Bausteinen:**

- Verschiedene Themenangebote für Schulklassen unterschiedlicher Altersstufen
- Offene Veranstaltungsangebote für Familien und Kinder, z.B. im Ferienprogramm
- Angebote bei Großveranstaltungen
- Eine Vortragsreihe für Erwachsene zum Thema Bauen und Dämmen
- Gestaltung eines Einkaufsberaters, der von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe aus interessierten BürgerInnen, KooperationspartnerInnen und Know-how-Trägern aus Medien, Wirtschaft, Hochschulen, Verwaltung, Eine-Welt etc. gemeinsam erstellt werden soll. Das Projekt, das an den Alltagserfahrungen ansetzt, soll u. a. darüber informieren, welche Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung empfehlenswert sind. Durch das Projekt soll die Urteils- und Handlungskompetenz sowohl der NutzerInnen als auch der Mitwirkenden in der Arbeitsgruppe gestärkt werden. Außerdem können die Mitwirkenden ihre

Fähigkeiten einbringen und neue Kompetenzen, z.B. die Erstellung einer Seite im Internet, erwerben. Die Startveranstaltung findet am 29. April von 18.30 bis 20.30 Uhr im ÖBZ statt. InteressentInnen sind willkommen!

• Ein Themengarten „Nachwachsende Rohstoffe“ auf dem ÖBZ-Gelände, der als Basis und Ausgangspunkt für die Veranstaltungen dient. Hier können die TeilnehmerInnen nachwachsende Rohstoffe kennen lernen, sie direkt ernten und für Experimente und Aktionen verwenden. Angebaut werden zu fünf Themenbereichen jeweils typische Pflanzen: Energiepflanzen wie Chinaschilf und Weide, Zucker- und Stärkepflanzen wie Topinambur und Kartoffel, Faserpflanzen wie Lein, Färbepflanzen wie die Färberkamille und Ölpflanzen wie Leindotter. Jedes Jahr werden, je nach Lebensdauer der Pflanzen, neue angebaut und entsprechend thematisch in den Projekten behandelt.

Im Folgenden werden einige Bausteine für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche dargestellt.

#### **„Plastik vom Acker“ und „Ölwechsel“**

Insgesamt vier verschiedene Schulclassenprogramme für die Jahrgangsstufen 3/4 bzw. 5/6 wurden und werden in Zusammenarbeit mit der LMU München didaktisch ausgearbeitet: „Plastik vom Acker!? – Die Kartoffel als nachwachsender Rohstoff“ und „Ölwechsel! Vom Erdöl zu nachwachsenden Rohstoffen“, „Energie ohne Ende“ und „Faserpflanzen“. Hierzu gibt es Unterrichtsmaterialien zur Vor- und Nachbereitung für die LehrerInnen und es findet jeweils ein Projektvormittag im ÖBZ statt.

An dem Projektvormittag erforschen die SchülerInnen gemeinsam mit fachkundigen PädagogInnen verschiedene Pflanzen aus dem Themengarten. Diese werden auf ihre Besonderheiten hin betrachtet, vermessen und gezeichnet. Am Beispiel verschiedener Alltagsgegenstände, wie Filzstifte, Besteck aus Plastik, Lippenstift und Watte erfahren die SchülerInnen, wie viele Gegenstände aus Erdöl basierenden Komponenten gefertigt werden. Im Lauf des Projekts werden sie feststellen, dass diese Dinge auch aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden können. So gewinnen sie in einem der Versuche beispielsweise aus Kartoffeln Stärke und rühren einen Teig an. „Mit einem handelsüblichen Waffeleisen wird der Teig ausgebacken und zum Trocknen über ein Glasschälchen gestülpt“, so Brigitte Hefe vom Projektmanagement im Münchner Umweltzentrum. Es entstehen Schalen, aus der beispielsweise Pommes Frites gegessen werden können.

Beim Schwerpunkt „Ölwechsel!“ erforschen die SchülerInnen beispielsweise verschiedene Ölsaaten und ihre Verwendungsmöglichkeiten: Sie pressen Raps-, Soja- und Leindottersamen in speziellen Ölpresen und stellen aus den gewonnen Ölen anschließend Lippenbalsam und Ölfarben her.

#### **Förderung von Gestaltungskompetenz**

Anhand ganzheitlicher und praxisorientierter Methoden werden die Kinder kreativ und handlungsorientiert an das Thema herangeführt und ihre Gestaltungskompetenz, wie Teamfähigkeit, Kommunikation, interdisziplinäres Problemlösen, eigenverantwortliches Handeln sowie ver-

netztes Denken, wird gefördert. Die SchülerInnen erlernen so den Unterschied zwischen fossilen und nachwachsenden Rohstoffen. Anhand aktueller Ereignisse sprechen die PädagogInnen auch die Abhängigkeiten und Problematiken des Themas an. „Uns ist jedoch wichtig, dass die Kinder nicht in einer verzweifelten Hilflosigkeit stehen gelassen werden. Wir fördern mit dem Projekt, dass sie sich konkrete Handlungsmöglichkeiten für ihren Alltag selbst erschließen können“, so Hefe.

#### **Kritische Auseinandersetzung mit nachhaltigen Lebensstilen**

Bioenergien sind ein Zukunftsmarkt mit Hindernissen: Im Produktbereich können ohne Probleme einige auf Erdöl basierende Stoffe ersetzt und damit auch nachhaltig produziert werden. Im Bereich Energie bieten die nachwachsenden Rohstoffe unter den bestehenden technischen Möglichkeiten und den globalen Strukturen jedoch keine umfassende Lösung für eine nachhaltige Entwicklung an. Mehr noch, unter den gegebenen Voraussetzungen sind negative Auswirkungen - ökologischer und sozialer Natur - unvermeidbar. „Daher ist es notwendig, dass sich die TeilnehmerInnen im Rahmen des Projektes intensiv mit ihrem eigenen Lebensstil und Ressourcenverbrauch auseinandersetzen“, so Hefe. Denn nicht nur die Produktionsbedingungen, sondern auch die Verwendung der Bioenergien bedarf einer kritischen Würdigung. Sie sind definitiv kein „Freifahrtschein“ für den nicht-nachhaltigen, energieintensiven und verschwenderischen Lebensstil der Industrienationen. Daher sollen sich die TeilnehmerInnen in erster Linie bewusst

machen: „Was brauche ich eigentlich zum Leben, wo kommen die Produkte her und wo bekomme ich Alternativen, vielleicht sogar aus der Region?“

**Kontakt**

Münchner Umwelt-Zentrum im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ), Brigitte Hefele, Engelschalkinger Str. 166, 81927 München, Tel. 089/93948973, brigitte.hefele@oebz.de, www.oebz.de

**Literatur/Material**

Aktion Humane Welt: Zukunftsfähige Bioenergien? Ein Arbeitsheft für Schulen (Kl. 8-13), Erwachsenenbildung und Gemeindegarbeit. Rheine 2008, 68 S., € 5, Bezug: Aktion Humane Welt, Hovesaatstr. 6, 48432 Rheine, Tel. 05971/990183, ahw.rheine@gmx.de

**8. Fort- und Weiterbildungen**

Datum/Ort      Veranstaltung/Kontakt/Kosten



**24. April 9-16 Uhr** München-Haidhausen  
**Integration einmal anders**  
 Integration wird derzeit in der deutschen Einwanderungspolitik groß geschrieben. Doch was ist Integration, wen geht es etwas an und warum sehen SozialpädagogInnen mehr Probleme als Chancen in der Integrationsarbeit? Diese und weitere Fragen werden auf dem Fachtag einmal anders behandelt: Mit einer Mischung aus Humor, Selbstironie und Fachlichkeit. Veranstaltungsort ist der Bürgersaal in Haidhausen. Eine Anmeldung ist bis zum 3. April möglich.

Kontakt: IMMA, Jahnstr. 38, 80469 München, Tel. 089/23889120, assistenzko-i@imma.de      Kosten: € 45

**25. - 26. April** München-Pullach Isartal  
**Natur und Kulturraum Isartal**  
 Das Isartal ist ein beliebter Naturraum, in dem Kinder und Jugendliche gerne ihre Freizeit verbringen. Doch wie lassen sich insbesondere Bootstouren so gestalten, dass der Natur- und Kulturraum Isartal nicht nur vorbeiziehende Kulisse bleibt? Die TeilnehmerInnen können bei einem Tagesausflug per Rad an ausgesuchten Stellen erfahren, wie sich die Natur und Kultur des Isartales Jugendlichen spannend vermitteln lässt. Der Sonntag dient zur Vertiefung des Wissens sowie der Erprobung und Auswertung weiterer geeigneter umweltpädagogischer Methoden. Kontakt: Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck, Burgweg 10, 82049 Pullach, Tel. 089/74414019, bildungszentrum@burgschwaneck.de Kosten: € 120 für Hauptamtliche/ € 60 für Ehrenamtliche, inkl. Kost & Logis

**28. April**  
 10 - 17 Uhr  
 München

**Spiel, Spannung und Erleben!**

Ein guter Spannungsbogen durch Workshops und Schulklassenprojekte ist für die Umweltbildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen unabdingbar. Erlebnispädagogische Spiele und Übungen sind dafür das geeignete Grundgerüst und bieten sich auch bei der Vermittlung von Inhalten der Bildung für nachhaltige Entwicklung an. Die TeilnehmerInnen entwickeln gemeinsam ein exemplarisches Szenario für einen Workshop, der mit erlebnispädagogischen Übungen und Spielen gefüllt wird. Die Spiele und Übungen werden gemeinsam durchgeführt und der Einsatz für unterschiedliche Zielgruppen reflektiert. Das Seminar findet in Kooperation mit der ANU Bayern im Ökologischen Bildungszentrum, Engelschalkinger Str. 166 in München statt. Kontakt: Ökoprojekt – MobilSpiel, s. Impressum

Kosten: € 80, inkl. Mittagsimbiss

**4. - 5. Mai**  
 Berlin

**Meine Kids und ihr Medienalltag**

Was muss eine pädagogische Fachkraft zum Thema Kinder und Internet wissen? Wie nutzen Kinder das Internet und wie kann man die Medien als Teil der Sozialisation für die eigene Arbeit nutzen? Was kann eine pädagogische Fachkraft ihren Kindern und Jugendlichen für einen kompetenten Umgang mit den Medien mit auf den Weg geben? Im Seminar werden aktuelle Projekte und Materialien zum Thema Medien und Bildung vorgestellt, konkrete Handlungsempfehlungen für die alltägliche pädagogische Arbeit erarbeitet und Raum zum selber ausprobieren gegeben.

Kontakt: Deutsches Kinderhilfswerk, Henrike Weßeler, Leipziger Str. 116-118, 10117 Berlin, Tel. 030/30869332, werkstatt@dkhw.de, www.kinderpolitik.de      Kosten: € 100, inkl. Kost & zzgl. Logis

**I M P R E S S U M**



Netzwerk UmweltBildung  
 Herausgeber: Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.  
 Redaktion: Mareike Spielhofen  
 Layout: Sibylle Christlein, Die Grafikwerkstatt  
 Redaktion und Bezug:  
 Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.,  
 Welslerstr. 23  
 81373 München



Tel. 089/7696025, Fax /7693651  
 netzwerk@mobilspiel.de  
 http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/  
 down.html#netz  
 Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für  
 10 Ausgaben/Jahr. **Abobestellung:**  
 oekoprojekt@mobilspiel.de

**Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!**

